

Langwälle, Ringburgen und Seesperren

In Süd- und Sønderjütland ist der Olgerdige nicht der einzige, aber der imponierendste und am besten untersuchte Langwall. Sowohl zu Lande als auch zu Wasser werden in den ersten 500 Jahren nach Christi Geburt mehrere Langwälle angelegt (u.a. Æ Vold, Trældige und Danewerk) sowie Seesperren (u.a. Gudsø Vig, Magrethes Bro und Æ Lei), die den Zugang zu einem Gebiet kontrollieren oder den Zutritt ganz verhindern sollten.

Ein besonderer Typ von Wallanlagen sind die Ringwälle. Sie werden gerne als Burgen bezeichnet, obwohl es sich nicht um Burganlagen im eigentlichen Verstand handelt. Ihre Lage ist strategisch und sie werden teilweise als Fluchtburgen, teilweise als militärischen Stützpunkte angelegt. Nicht zufällig sind die beiden bekanntesten Ringburgen – Archsumburg und Trælbanke – auf je einer Seite an der Mündung der Vid Å zum Wattenmeer platziert. Zusammen sind Olgerdige, die Vid Å und die beiden Ringburgen die vorläufig älteste Verteidigungsanlagen Sønderjütlands.

Bildunterschriften:

1 Trældige

Kann auf einer Länge von etwa 12 Kilometern vom Dollerup-See südlich von Lunderskov bis nach Jordrup nördlich des Sees verfolgt werden. Er besteht aus einem V-förmigen Wallgraben mit einem Wall an der Ostseite des Wallgrabens. Die Anlage wird in das 2. Jahrhundert n.Chr. datiert.

2 Gudsø Vig

Hier wurden die Reste von fünf Seesperren gefunden. Die älteste ist Sperre B, die auf 50 v.Chr.- 150 n.Chr. datiert werden kann. Die zweitälteste ist Sperre A, die aus ganzen Bäumen besteht, die in Verlängerung gelegt waren. Diese kann in das 4. Jahrhundert datiert werden. Die anderen Sperren – C, D und E – werden alle in die jüngere Kaiserzeit und in die Wikingerzeit datiert.

3 Æ Lei und Margrethes Bro

An der Mündung der Haderslev Förde wurden 370 bzw. 403/18 zwei Seesperren errichtet. Beide sind dendrochronologisch datiert und bestehen aus eingerammten Pfählen und Schwimmern, die sich mit den Gezeiten auf und ab bewegen konnten. Æ Lei ist 600 Meter lang und 15-50 Meter breit und verlief quer über die Förde. Die beiden Sperren wurden wahrscheinlich von den Jüten im Zusammenhang mit den Streitigkeiten errichtet, die durch das jüngste Waffenopfer im Ejsbøl Mose belegt sind.

Zeichnung: Jørgen Andersen

4 Æ Vold

Die Anlage liegt ca. 15 km nördlich des Olgerdige bei Øster Løgum. Sie wurde kurz nach 100 n.Chr. errichtet. Sie besteht aus einer Palisade, einem Wallgraben und einem Wall und ähnelt Olgerdige im Aufbau.

5 Trælbanken

Ist ein Ringwall mit einem Durchmesser von 85-90 Metern, der in der Marsch nördlich von Højer errichtet wurde. Im Gegensatz zur Archsumburg wurden innerhalb des Walls keine Spuren von Häusern gefunden. Er wurde von den Angeln im 1. Jahrhundert n.Chr. angelegt und war zur gleichen Zeit wie der Olgerdige in Gebrauch. Er war ein Teil der ältesten Landwehren quer über Jütland.

6 Archsumburg

Ist ein Ringwall mit einem Durchmesser von 85-90 Metern auf der Insel Sylt im Wattenmeer. Innerhalb des Walls wurden Spuren von radial angelegten Häusern gefunden. Er wurde im 1. Jahrhundert n.Chr. von den Angeln errichtet und war zur gleichen Zeit wie der Olgerdige in Betrieb. Er war ein Teil der ältesten Landwehren quer über Jütland.

7 Danevirke

Die wikingerzeitliche Danevirke/Danewerk erstreckt sich über die Wurzel Jütlands von der Schlei bis zum Wattenmeer. Jüngste Ausgrabungen haben gezeigt, dass das älteste Danewerk aus einem Graben und einem Wall bestand. Das Ausmaß ist noch unbekannt. Es wurde um 500 n.Chr. errichtet. Es war nach Süden ausgerichtet und wurde entweder von Jüten oder Danen gebaut.

